



1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 21.06.2022 und 04.07.2022
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
  - 3.1. Projektmanagement: Berichte Hochbauprojekte per 2. Quartal 2022  
Vorlage: M 2022 0266
  - 3.2. Neubaugebiet "Nordwestlich Weserstraße": Zauneidechsenvorkommen  
Vorlage: M 2022 0247
  - 3.3. Neubau Bauhof - Ergebnisse der Teilnahmeanträge für das TÜ-Verfahren  
Vorlage: M 2022 0242
  - 3.4. Städtebauförderung: Innenstadt Burgdorf wird in das Programm "Lebendige Zentren" aufgenommen  
Vorlage: M 2022 0269
  - 3.5. Fragen zum Baugebiet Hornweg, Einrüstung Rathaus I und temporärer Fußgängerzone - Anfrage der Fraktion WGS/FreieBurgdorfer vom 23.06.2022  
Vorlage: F 2022 0244
  - 3.6. ROV Erweiterung Designer Outlet Soltau, Stellungnahme  
Vorlage: M 2022 0248
4. Anfrage der FDP-Fraktion vom 01.03.2022 zu Investition- und Investitionsfolgekosten des Neubaus der RBG  
Vorlage: F 2022 0290
5. Antrag der WGS FreieBurgdorfer vom 18.08.2022 - Photovoltaik auf städtischen Dächern  
Vorlage: A 2022 0280
6. Antrag gem. Geschäftsordnung der FDP-Ortsratsfraktion; "Sanierung der Schillerslager Mehrzeckhalle und Ausbau der Tribüne"  
Vorlage: A 2021 0065
7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
8. Anregungen an die Verwaltung  
  
Einwohnerfragestunde

## Öffentlicher Teil

### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

Um 17.02 Uhr eröffnete **Herr Paul** die Sitzung und stellte die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

## **2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau am 21.06.2022 und 04.07.2022**

---

**Herr Paul** stellte fest, dass das beigefügte Protokoll vom 21.06.2022 keinen Text enthalte und damit das Protokoll nicht vorläge und nicht genehmigt werden könne.

Danach beschlossen die Ausschussmitglieder über das Protokoll vom 04.07.2022.

### **Beschluss:**

Die Ausschussmitglieder genehmigten mit 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen das Protokoll über Sitzung am 04.07.2022.

## **3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Frau Borchers** teilte mit, dass der Bienenfutterautomat nunmehr geliefert wurde und in der 36.KW aufgebaut wurde. Dieser solle in der zweiten Septemberhälfte in Betrieb genommen werden.

Weiterhin informierte Frau Borchers darüber, dass zwei Termine zum Thema „städtebauliche Rahmenplanung“ geplant seien.

Am 05. Oktober 2022 sei um 17.00 Uhr ein politischer Workshop im Stadthaus geplant und am 02. November 2022 ab 16.00 Uhr auf dem Spittaplatz eine öffentliche Planungswerkstatt.

Den Ratsherren und -frauen sei hierzu bereits eine Einladung versandt worden.

**Herr Krüger** kündigte an, dass die Klimaschutzagentur der Region Hannover am 27. September 2022 ein „Fachforum Energiekrise“ für Unternehmen anböte.

Zudem hätten sich die vier Kommunen Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze als Veranstalter eines Unternehmensstammtisches zum Thema „Energieeffizienz“ zusammengeschlossen. Dieser sei für den 12. Oktober 2022 um 11.00 Uhr als digitale Veranstaltung geplant.

### **3.1. Projektmanagement: Berichte Hochbauprojekte per 2. Quartal 2022 Vorlage: M 2022 0266**

---

**Herr Köneke** merkte an, dass zwar viele Projekte auf der Liste sein, aber z.B. fünf Projekte einer Schule zuzuordnen seien. Man müsse also beachten, dass nicht an so vielen unterschiedlichen Projekte gearbeitet werde. Zudem würden gelbe und rote Markierungen sehr vorsichtig eingesetzt.

**Herr Dr. Kaever** teilte mit, dass es gut sei eine aktuelle Liste, welche in drei Kategorien unterteilt ist, bekommen zu haben.

Er monierte, dass diese Liste erst jetzt an die Politik übergeben wurde.

Es hätte schon Anfragen von Bürgern zu den Themen gegeben und der Politik habe diese Liste zu dem Zeitpunkt noch vorgelegen.

Er bat darum die Liste zukünftig frühzeitiger an die Politik zu geben.

**Herr Dr. Vehling** stimmte dem zu und monierte ebenfalls die zeitliche Verzögerung.

Zudem fragte er, wie regelmäßig die jeweiligen Projektbetreuer vor Ort auf den Baustellen seien und diese überprüfen würden.

**Herr Fischer** erklärte, dass regelmäßige Besuche durch die Projektbetreuer oder freiberuflich Tätigen auf der Baustelle erfolgen würden.

Diese fänden je nach Baufortschritt und Bauintensität in der Regel wöchentlich oder alle zwei Wochen statt.

Die Intervalle könnten anlassbezogen geändert werden: je nach Bauphase könne eine wöchentliche Kontrolle notwendig sein oder aber auch ein längerer Zeitraum zwischen den Kontrollen ausreichen.

**Beschluss:**

**Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zu Kenntnis.**

**3.2. Neubaugebiet "Nordwestlich Weserstraße": Zauneidechsenvorkommen  
Vorlage: M 2022 0247**

---

**Beschluss:**

**Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis.**

**3.3. Neubau Bauhof - Ergebnisse der Teilnahmeanträge für das TÜ-  
Verfahren  
Vorlage: M 2022 0242**

---

**Herr Köneke** ergänzte, dass die Politik vor ein paar Monaten das Verfahren auf den Weg gebracht habe, aber die Sache noch nicht abschließend beschlossen sei.

Zunächst wollte man die erste Phase abwarten, um dann eventuell noch etwas Bedenkzeit bekommen zu können.

Auf Nachfrage von **Herrn Paul** bestätigte **Herr Pollehn** die vorherige Aussage. Er sagte, dass man abgestimmt habe zunächst das Ausschreibungsverfahren umzusetzen und den Auftrag später, nach möglicher neuer Beratung in den Gremien, zu vergeben.

**Beschluss:**

**Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis.**

**3.4. Städtebauförderung: Innenstadt Burgdorf wird in das Programm "Le-  
bendige Zentren" aufgenommen  
Vorlage: M 2022 0269**

---

**Beschluss:**

**Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis.**

**3.5. Fragen zum Baugebiet Hornweg, Einrüstung Rathaus I und temporärer  
Fußgängerzone - Anfrage der Fraktion WGS/FreieBurgdorfer vom**

**23.06.2022**  
**Vorlage: F 2022 0244**

---

**Beschluss:**

**Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis.**

**3.6. ROV Erweiterung Designer Outlet Soltau, Stellungnahme**  
**Vorlage: M 2022 0248**

---

**Beschluss:**

**Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis.**

**4. Anfrage der FDP-Fraktion vom 01.03.2022 zu Investition- und Investitionsfolgekosten des Neubaus der RBG**  
**Vorlage: F 2022 0290**

---

**Herr Dr. Vehling** fragte, ob bei den Zinsbelastungen bereits die aktuelle Zinserhöhung berücksichtigt worden sei bzw. auf Basis welches Zinssatzes die Zinsbelastungen in Höhe von 22,2 Mio. € entstünden.

*Antwort der Fachabteilung:*

*Bei der Zinsberechnung ist man von einem Zinssatz von 2,1 % und einer 30-jährigen Kreditlaufzeit ausgegangen.*

**Beschluss:**

**Die Ausschussmitglieder nahmen die Vorlage zur Kenntnis.**

**5. Antrag der WGS FreieBurgdorfer vom 18.08.2022 - Photovoltaik auf städtischen Dächern**  
**Vorlage: A 2022 0280**

---

**Herr Dr. Kaever** erläuterte kurz den Antrag.

**Herr Fischer** teilte mit, dass die Verwaltung aktuell bereits die Liegenschaften filtere, um herauszufinden, welche Gebäude für Photovoltaikanlagen geeignet wären und wo Heizungen modernisiert werden müssten.

**Herr Köneke** monierte, dass kleine und große Photovoltaikanlagen für z. B. das Gymnasium ins Auge gefasst wurden, dann aber nicht umgesetzt. Zudem wirkten die Kosten für das Projekt sehr hoch.

Wenn man so künftig weiter so vorgehe, würden keine Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden errichtet.

Den Antrag fände er positiv und würde diesem zustimmen.

**Herr Palandt** erklärte, dass er den Antrag befürworte und ausdrücklich unterstütze.

Ein schneller und zügiger Ausbau mit Photovoltaikanlagen sei wichtig, insbesondere auch, da dies eine Vorbildfunktion entfalten könne.

Man müsse aber noch genau überlegen, welche Partner (außer Stadtwerke) für solche Projekte in Frage kämen, wie z.B. Enercity.

**Herr Fischer** erläuterte, dass problematisch sei, dass bei diesen Anlagen durch das Einleiten des Stroms, welcher über den Eigenbedarf hinausgehe, ins Stromnetz ein Gewerbe entstehen könne, welches umsatzsteuerpflichtig sei. Daher sei es besser mit Partnern, wie den Stadtwerken, das Vorhaben zu planen.

Hier ist die Stadt Burgdorf bereits in engen Austausch mit den Stadtwerken, um geeignete städtische Flächen zu untersuchen.

**Herr Palandt** teilte mit, dass das neue EEG hervorragende Voraussetzungen geschaffen habe und man zudem fossile Energien einsparen könne. Man müsse aber etwas weiterdenken und nicht nur städtische Gebäude ins Auge fassen, sondern alle Liegenschaften, wie z.B. Parkplätze, in Erwägung ziehen.

**Herr Köneke** erklärte, dass im Gymnasium ein Blockheizkraftwerk laufe und zunächst zu klären wäre, ob dies weiter betrieben werden solle oder nicht. Daher sei die Installation einer Photovoltaikanlage dort z.B. etwas schwierig. Dass die Gefahr bestehe durch die Photovoltaikanlage gewerbsmäßig Gewinn zu erzielen, bedeute nicht, dass man es nicht machen dürfe, wenn es gut sei. Er könne nicht ganz nachvollziehen, weshalb solche Anlagen hier immer wieder nicht geplant würden bzw. das Vorhaben nicht umgesetzt würde, denn normalerweise bestelle man die Anlage und sie werde aufgebaut, vielmehr auf Aufwand stecke dort nicht drin.

**Herr Pollehn** sagte, dass man sich aktuell in einer Umbruchphase befinde, z.B. sei das neue EEG gerade erst veröffentlicht.

Energycity sei ein großer Anbieter, aber es man wisse nicht, wie dies in einer Wettbewerbssituation aussehen würde, wenn man eine Ausschreibung durchführe.

Er sicherte zu, dass die genannten Anregungen geprüft werden würden.

#### **Beschluss:**

**Die Ausschussmitglieder fassten einstimmig den folgenden empfehlenden Beschluss:**

**Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und wie nach dem Modell des Landes Niedersachsen und der Landeshauptstadt Hannover in Kooperation mit unseren Stadtwerken, den Stadtwerken Hannover (Energycity) oder einem anderen Anbieter geeignete Dachfläche von städtischen Gebäude bzw. geeignete städtische Liegenschaften zur Errichtung von Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt werden können.**

#### **6. Antrag gem. Geschäftsordnung der FDP-Ortsratsfraktion; "Sanierung der Schillerslager Mehrzweckhalle und Ausbau der Tribüne" Vorlage: A 2021 0065**

---

**Herr Pollehn** erklärte, dass die Schillerslager MZH bisher zur Unterbringung von Geflüchteten genutzt wurde. Gerade der Krieg habe gezeigt, dass solche Unterbringungsmöglichkeiten benötigt würden.

Die MZH solle für diesen Zweck auch weiterhin zur Verfügung stehen und als „Auffangsituation“ dienen, wo der Ortsrat auch entsprechend zugestimmt hatte. Deshalb würde man dort im Moment noch nicht mit der Sanierung beginnen, was der Ausschuss hier ebenfalls abgestimmt hatte.

Er regte daher an diesen TOP von der Tagesordnung runterzunehmen.

**Herr Dr. Vehling** teilte mit, dass man die Angelegenheit pragmatisch lösen solle und heute zurückzustelle.  
Die Sanierung sei dennoch nach wie vor dringlich.  
Man müsse aber die Haushaltskonsolidierung abwarten und dann entsprechend die Prioritäten festlegen.  
An erster Stelle stünden Immobilien, die nicht mehr verkehrsfähig seien.

**Herr Paul** schlug vor dem Antragsteller zu folgen.

**Beschluss:**

**Die Ausschusmitglieder stimmten einstimmig für den Antrag, diesen TOP abzusetzen.**

**7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

Es lagen keine Anfragen vor.

**8. Anregungen an die Verwaltung**

---

**Herr Palandt** regte an, zu prüfen, ob die Lärmschutzwand im neuen Baugebiet an der Weserstraße auch mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden könne.

**Einwohnerfragestunde**

**Herr Paul** eröffnete die Einwohnerfragestunde um 18.00 Uhr.

**Ein Einwohner** fragte, weshalb man versäumt habe bei dem Projekt „Aue-Süd“ am Ostlandring mehr Wohnraum unterzubringen.

Man hätte dort einfach mehr Etagen einplanen können und so nicht unnötig freie Fläche an anderer Stelle vernichten müssen um mehr Wohnraum zu schaffen, der dringend benötigt werde.

ER könne absolut nicht nachvollziehen, warum nicht mehr Fläche eingeplant wurde.

**Herr Pollehn** erklärte, dass die Bebauung so im B-Plan geplant bzw. festgelegt wurde.

Zudem gebe es weitere Vorschriften, die zu beachten sind. So wurde dort ein Mischgebiet beplant und genehmigt, was sich durch eine Mischung von Wohnen und Gewerbe auszeichne.

Eine Unterbringung von mehr Wohnraum würde der Gebietsfestsetzung widersprechen.

Auch zeige gerade dieses Projekt, dass nicht nur freie Fläche für Wohnzwecke vernichtet werden, sondern alte (bebaute) Flächen genutzt werden.

**Herr Fischer** ergänzte, dass dort Gewerbe vorhanden sei, welches zukunftsfähig ausgerichtet werde.

In einem Gewerbegebiet entstehen Lärm und Verkehr zu unterschiedlichen Zeiten, was mit einem reinen Wohngebiet nicht verträglich wäre. Es handelt sich bei dem Projekt aber um ein städtisches Quartier mit Ärzten, einer KiTa und Wohnnutzung, was eine durchaus gute Kombination und gelungenes Konzept darstelle.

**Herr Paul** schloss die Einwohnerfragestunde und damit auch den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.09 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin